

Vom Jungen mit Werkzeugkasten zum Möbeldesigner



Sebastian Bülowius designt, kreiert und fertigt Möbel und Wohnaccessoires in Eigenregie. Kürzlich gründete er seine eigene Marke *Pirol Furnituring*.

(1) Was dieser Werkzeugkasten, den Sebastian Bülowius zum fünften Geburtstag geschenkt bekam, einmal für Auswirkungen haben würde, das hätten seine Eltern damals wohl nicht gedacht. Mit dem Geschenk war es um ihn geschehen: Hammer und Schraubendreher waren aus seinem
5 Leben nicht mehr wegzudenken. „Meinen ersten Tisch habe ich im Alter von 13 Jahren gebaut“, erinnert sich Sebastian.

(2) Was jahrelang 9, damit hat sich der 33-Jährige nun selbstständig gemacht. Gelernt hat er das Handwerk nicht, Autodidakt ist das Stichwort. „Die einzige Ausbildung, die ich absolviert habe, war der Führerschein“,
10 sagt der junge Mann mit dem Dreitagebart und lacht. Mit *Pirol Furnituring* hat er nun seine eigene Möbelmarke gegründet.

(3) Für einen Job als Kamera-Assistent zog es Sebastian Bülowius nach dem Realschulabschluss vor knapp 15 Jahren nach Essen. Es folgten weitere Jahre, die er als Veranstaltungstechniker auf Konzerten bekannter
15 Bands in der ganzen Welt verbrachte. Bis 2009 der Wunsch größer wurde, professionell doch den Weg einzuschlagen, den er immer gehen wollte und den Werkzeugkoffer wieder in die Hand zu nehmen. Zudem habe es ihn, wie er erzählt, oft gestört, dass schicke Möbelstücke meist
20 selber kreieren. Diese sollten natürlich auch gut aussehen. Als Vorbild nennt er etwa die großen Nachkriegsdesigner Charles und Ray Eames, deren Stühle noch heute begehrt sind, weil sie keinem Trend unterliegen, qualitativ hochwertig und funktional sind. „Ich orientiere mich ein wenig an

den 1930er- bis späten 1960er-Jahren. Ich mag die Formen, das Design
25 ist 11 und passt darum auch heute noch“, beschreibt Sebastian
seinen Stil, den er in einer Werkstatt in Frohnhausen umsetzt. *Modern
Vintage* nennt er den Grundgedanken, mit dem er seine Stücke fertigt.

(4) In Handarbeit entstehen Tische, Bänke, Lampen, Fahrradständer oder
aber auch Wohnaccessoires wie zum Beispiel der Flaschenöffner *Plubb*.
30 Bislang setzt er seine Kleinserien neben einem regulären Job und
komplett in Eigenregie um. Angefangen von den Entwürfen am PC bis hin
zur Fertigstellung der Möbelstücke. Auch seine Internetseite hat Bülowius
selbst gebastelt. Lediglich für das Gestalten des Logos oder von Flyern
hat er sich Unterstützung geholt: vom Essener Illustrator und Zeichner
35 Helge Jepsen.

(5) Bülowius' Stücke können online auf seiner Homepage gekauft werden.
Teile seiner Kollektion gibt es zudem in Rüttenscheid, bei *Drei Zimmer
Küche Bad*. Und die Lampe hat sogar im Möbeldesignladen *Vitra* Einzug
gehalten. Hier reiht sie sich unter anderem zwischen die großen
40 Designklassiker von Eames und Verner Panton ein.

naar: www.nrz.de, 08.06.2015

Tekst 4

Die Wahrheit über das Gesäß des Menschen

Der Fingerabdruck des Menschen wird zur Identifizierung von Personen
herangezogen. Japanische Autohersteller aber sagen: Das Hinterteil ist
genauso einmalig wie der Abdruck des Fingers. Aus diesem Grund
haben die Ingenieure des *Advanced Institute of Industrial Technology* in
5 Tokio ein System entwickelt, das die Kehrseite des Menschen erkennt.
Nur wenn sich der richtige Popo in den Sitz setzt, kann der Motor des
Autos gestartet werden. 360 verschiedene Sensoren sind in den
Autositz eingebaut. Sie detektieren insgesamt 39 Merkmale wie
Senkungen, Kurven und Beulen des Allerwertesten und werten diese
10 Informationen in einem dreidimensionalen Bild aus. Doch wehe, wenn
das Gesäß durch ein wenig Winterspeck die Form verliert – dann
verriegelt die Zündung automatisch, das Fahrzeug bleibt stehen.
Das hätte aber einen positiven Nebeneffekt: Durch den Gang zur Arbeit
werden die paar Extrakilos schnell wieder abtrainiert und das Auto kann
15 wieder mit dem gewohnten Hintern gestartet werden.

naar: *Focus*, 07.04.2012